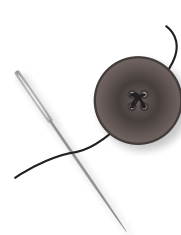


LiteraturSeiten München



Mai 2012

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kolumne

Grass' Hosenknoopf

Zum Aggressionsabbau in Feuilleton- und Verlagsredaktionen werden oft Haifische empfohlen. Erste Versuche haben sofort eingeschlagen, wie gemeldet wird. Dies ist nicht völlig neu. Schon Jörg A. Elten, erst STERN-Reporter und dann Bhagwan-Jünger, bezeichnete seine STERN-Redaktion als „Haifischbecken“. Und da Haie „keine Neger fressen“ – wie der Romantitel des syrisch-französischen Autors Jean-Claude Derey (muss man nicht kennen) provokant zynisch suggeriert –, dürften auch Feuilletonredakteure keine ernststen Probleme bekommen. Die Haie sollen ja nur drohend kreisen, das Wasserproblem (Salz!) wird auch noch gelöst.

Apropos Romantitel. Ein guter Titel ist die halbe Miete! Manche Romantitel werden ja, wer einmal aus dem Blechnapf aß, zum geflügelten Wort und nisten sich, im Westen nichts Neues, ein in die Alltagssprache, wem die Stunde, vom Winde verweht, schlägt. Und so könnte man sich, soweit die Füße tragen, weiter durch den Titelwald schlängeln.

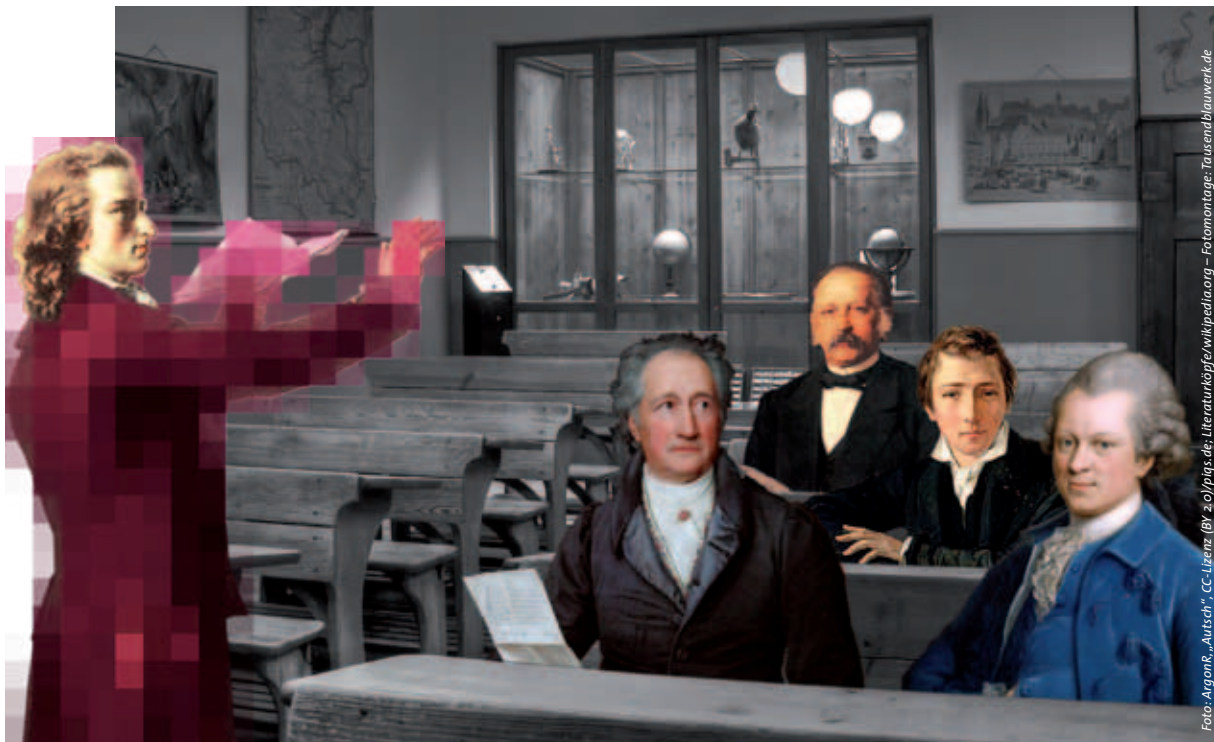
Ganz anders „liegt“ die Sache, wo Titel-Komponisten an prominente Namen anlinken, um im Schlepptau des Berühmten ein unbekanntes Oeuvre auf die hohe See des Ruhms hinauszuziehen. Es fällt nicht schwer, sofort ein Dutzend Werke zu nennen, wobei sowohl Nobel-Dichter als auch Schattenliteraten den Kniff kennen, wie etwa „Humboldts Vermächtnis“, „Nabokovs Katze“, „Lenins Hirn“ oder „Adios Hemingway“ beweisen. Auch Shakespeare („Plötzlich Shakespeare“) wird gern in den Titel gehoben, um die Kauflust zu animieren. Aktuelle Romane heißen etwa „Als Karl Marx meinem Großvater ...“ oder „Tolstoi und der lila Sessel“ – Hemmung gilt nicht.

Goethe in Love

Wer sich eine gute Startposition verschaffen möchte, sollte mit bewährten Namen spielen, etwa „Rilke-Komplott“, „Goethe in Love“ oder „Hemingways Stiefel“ – es genügt ja vollkommen, den Gegenstand des Titels ganz am Rande oder als Gedankenspiel in der Tiefe des Romans zu verwenden, und so wäre etwa auch „Grass' Hosenknoopf“ nicht mehr vor unbefugtem Ausriß sicher. Wobei hier sicher Rechtsanwälte auf die Causa angesetzt würden. Was den Ruhm noch fördert.

Wo waren wir – ach ja, Haifisch, Aggressionen. Der Trend treibt hier, während wir dies verfassen, schon wieder weg vom großen, hin zum kleinen wendigen Verwandten, dem Piranha. Er ist sparsam wie ein Verleger, nimmt auch mal Leberkäs und passt in jedes Redaktionswaschbecken. Allein seine Präsenz wirkt Wunder. Die verbindende Angst vor dem blutrünstigen kleinen Burschen! Die Herren Redakteure werden samtpföfig, die Damen rehähig. Alle wissen's: Bei Titelschnorrern – siehe oben – kann er wütend werden, und dann, Goethe in Love, schnappt er plötzlich zu.

WOLFRAM HIRCHE



Klassiker auf der Schulbank: Schiller prüft Goethe, Fontane, Heine und Lessing.

Klassik oder Sturm und Drang

Das Deutsch-Abitur stellt an die Schüler hohe Erwartungen / Sprachkompetenz in Zeiten von SMS und Twitter

In diesen Tagen beginnen sie wieder – die schriftlichen Abiturprüfungen in Deutsch. Gefragt sind nicht nur Kenntnisse in Literatur, sondern auch das Schreiben von Sachtexten. Im Vorjahr mussten sich die Abiturienten von G9 und G8 mit Texten von Walter Hasenclever, Herta Müller oder Hugo von Hofmannsthal auseinandersetzen. Was das Bayerische Kultusministerium heuer von den Schülern des G8 verlangt, bleibt bis zum Abiturtag natürlich ein streng gehütetes Geheimnis.

Er fuhr sich über die Stirn, zweifelnd, ungläubig. Da saßen sie noch immer, die Professoren. Sehr verwundert und ohne gleich zu begreifen, vernahm er die Stimme: „Gut“ ... Kurt Gerber, Schüler des Realgymnasiums XVI, hat das Deutsch-Abi bestanden. Es ist eine der wenigen versöhnlichen Episoden im Roman „Der Schüler Gerber“, mit dem Friedrich Torberg 1930 seinen ersten großen Erfolg hatte. Gerber muss im Deutsch-Abi ein Gedicht von Nikolaus Lenau interpretieren – diese Aufgabe hatten bayerische Abiturienten auch im Vorjahr. Da hieß es: „Erschließen und interpretieren

Sie das Gedicht ‚Nächtliche Wanderung‘. Zeigen Sie ausgehend von Ihren Ergebnissen auf, wie das Motiv der Nacht in einem anderen literarischen Werk gestaltet wird.“ Waren 2011-Abiturienten im Biedermeier nicht so bewandert, konnten sie sich auch der Gegenwartsliteratur widmen, etwa „Hampels Fluchten“ von Michael Kumpfmüller. Und ganz klassisch waren die Prüfungsfragen zu Schillers „Wilhelm Tell“.

Aus fünf Aufgaben dürfen die Abiturienten auswählen: Bei den ersten drei Prüfungsaufgaben geht es darum, ein Gedicht, ein Drama oder einen epischen Text in seiner Eigenart zu erfassen. Bei den Aufgaben 4 und 5 muss ein Sachtext ausgewertet werden, im Vorjahr sollten die bayerischen Gymnasiasten beispielsweise zum Thema „Freundschaft im Zeitalter digitaler Kommunikation“ argumentieren. Entwickelt werden die Abituraufgaben vom Bayerischen Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) in München, das auch die Lehrpläne für das G9 und das G8 ausgearbeitet hat. Genehmigt werden die Deutsch-Prüfungsfragen vom Kultusministerium, in dem eine Abitur-Kommission die endgültige Auswahl trifft. „Dieser Kommission gehören erfahrene Deutschlehrer an, die aus der Praxis sind und unterrichten“, erklärt Ministerialrat Peter Kammler vom Kultusministerium.

Welche Aufgaben in diesem Jahr zu lösen sind, weiß bislang nur die Kommission. Die Prüfungsfragen der Vergangenheit lassen jedenfalls auf ein hohes Niveau schließen. Da wurde 1990 beispielsweise nach Georg Büchner gefragt. „Zeigen Sie, inwieweit der Anfang der Erzählung ‚Lenz‘ traditionelle Elemente aufnimmt und Bezüge zur ‚Moderne‘ erkennen lässt.“ Und zehn Jahre später sollten die Pennäler anhand von Heinrich von Kleists Erzählung „Das Bettelweib von Locarno“ die Konfrontation des Menschen mit dem Unerklärlichen in einem epischen oder dramatischen Werk eines anderen Autors aufzeigen. Im Vorjahr las sich das so: „Erschließen Sie das Gedicht ‚Geh nicht hinein‘ von Theodor Storm und untersuchen Sie, inwiefern das Ge-

dicht als ein Text zur literarischen Moderne angesehen werden kann.“

Ist das Niveau im Deutsch-Abitur zu hoch? Im G 8 haben die Abiturienten in den letzten eineinhalb Jahren gerade mal vier Wochenstunden Deutsch und müssen einen riesigen Stoff bewältigen: von der Klassik bis zur Gegenwart. Fritz Schäffer vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) meint dazu:



UNTERNEHMEN LYRIK • MICHAELA DIDYK

Lyrik im professionellen Dialog
Lektorat • Werkstatt • Online Kurse
info@unternehmen-lyrik.de
www.unternehmen-lyrik.de

„Die Aufgabenstellung im Abitur schafft die Illusion eines Niveaus, das von den dann gelieferten Leistungen der Schüler weder inhaltlich noch sprachlich erreicht wird.“ Dies werde noch durch die Tatsache verschärft, dass im G8 alle in Deutsch schriftlich Abitur machen müssten. Das hohe Niveau bei Fragen zum Gedicht oder zum Drama scheint die Abiturienten allerdings kaum zu schrecken. „Die literarischen Aufgaben werden eher genommen als die Sachtexte“, sagt Kammler. Der Germanist ist sich sicher, dass alle Prüfungen für einen G8-ler zu schaffen sind. Auf die Frage, ob er denn selbst alle fünf Aufgaben bewältigen könne, antwortet er mit einem klaren „Ja!“

Bleibe der Essay oder der Kommentar, den bayerischen Gymnasiasten im Abitur schreiben dürfen, wenn sie sich in Klassik oder Sturm und Drang nicht fit fühlen. Sprachliche Kompetenz ist also gefragt – eine schwierige Aufgabe in Zeiten von SMS, Twitter und Facebook. Dabei sind heutige Abiturienten sehr jung – ihnen fehlt im Vergleich zum G9 ein Jahr. „Und ihnen fehlt für stärker philosophisch angehauchte Themen der Zugang und das Hintergrundwissen“, so der Pädagoge Schäffer. Ministerialrat Peter Kammler sieht das ganz einfach: „Man kann das Schreiben lernen, man muss es nur üben.“

INA KUEGLER

Kalender Mai

Noch bis zum 10. Juni

„Braucht's des?!“ – Gerhard Polt zum 70sten. Eine Ausstellung des Literaturhauses München für und mit Gerhard Polt. Kuratorin: **Sandra Wiest**. Öffnungszeiten: Di/Mi/Fr 11-19 Uhr, Do 11-21 Uhr, Sa/So/Feiertage 10-18 Uhr. 5/3 € (inkl. Audioguide). Am Polt-Geburts-tag (Montag, 7.5.) von 11-19 Uhr geöffnet!
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Galerie (EG)

Mittwoch, 2. Mai

17:00 Uhr
LesArt: Lesen ist Kino im Kopf. Literaturbegeisterte stellen Bücher vor. **Ein Gast** bespricht mit den TeilnehmerInnen von LesArt ein unbekanntes neues Roman-Manuskript. Mit Informationen zum Autor und einigen Leseproben. 4 €.
→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr
Michaela Seul stellt ihren neuen Kriminalroman „Alle Vögel fliegen hoch“ vor. Res.: 089-747 462 99.
→ Cafe Kitchenette, Plinganserstr. 38

20:00 Uhr
Johannes Kühn liest aus seinen Gedichten zusammen mit **Irmgard Rech**. Begrüßung: **Michael Krüger**. Kühns Gedichte widmen sich einem breiten Spektrum von Themen: von Mythologie und Bibel bis zum Alltäglichen einer schonungslos beobachteten Dorfrealität. 7/5 €. Mitglieder frei. Res.: 089-346 299.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

20:00 Uhr
Stürmisch bis heiter – Performance mit Liedern, Texten & Überraschungen. Das 6. Brandlochfest 2012 widmet sich den Werken von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die im Dritten Reich verfolgt wurden. Mit **Sylvie Bantle** und **Tina Reuther**. Musik- und Klangrepertoire: **Friedemann von Rechenberg**. Regie: **Isabelle Feix**. 12/10 €.
→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
„Iran. Der falsche Krieg. Wie der Westen seine Zukunft verspielt“ – Ein Abend mit **Michael Lüders** und **Jürgen Chrobog**. In dem Buch werden nicht nur die Innenansichten des Iran beleuchtet, sondern auch die Motive der westlichen Politik, die ihre politischen wie wirtschaftlichen Kräfte überzieht. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
„Auf Amerika“ – Lesung mit **Bernd Schroeder**. Ein Junge wächst während der Nachkriegsjahre im oberbayerischen Hausen auf, die Mutter kommt aus gutem Berliner Hause, der Vater ist ein Taugenichts mit Nazivergangenheit. Nur langsam kommt der Junge dahinter, was sein Vater wirklich getan hat. Moderation: **Sandra Kegel** (FAZ). 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Bibliothek

20:00 Uhr
Daniel Cil Brecher, Direktor des Leo-Baek-Instituts in Jerusalem, stellt sein Buch „Der Westen und sein Traum von Israel“ vor. Moderation: **Reiner Bernstein**. 8/7 €.
Res.: 089-549 027 12.
→ Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Straße 24

Weiter auf Seite 2 >>>

LiteraturSeiten

München

Mai 2012

Kalender (Fortsetzung)

20:30 Uhr

Ottfried Fischer und die Heimatlosen – musikalisch-kabarettistischer Abend mit Lesung neuer und alter Texte.
→ Schlachthof, Zenettistr. 9

Donnerstag, 3. Mai

18:00 Uhr

Literatur lesen und verstehen – der Vortrag erläutert systematisch die wichtigsten Elemente einer guten Textinterpretation. Der Unterschied zwischen Interpretation und Analyse wird anhand von Textbeispielen erläutert. 7 €. Anmeldung für Kursnummer EG 80 E: 089-444 780 41 oder www.mvhs.de/literatur
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland 1945-1990 – Buchvorstellung mit **Michael Stolleis** und **Horst Dreier**. Es geht um den Wiederaufbau der Universitäten, um die Begründung des Sozialstaats im Westen und um die begrenzte Rolle der Rechtswissenschaft im SED-Staat. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

19:30 Uhr

Homerisches Gelichter – Griechenland endlich mal anders. **Dagmar Nick** entführt uns in eine Zeit, in der noch Helden und Götter das griechische Leben – auch das Liebesleben – bestimmten. Mit **Maria Peschek** als Hera, Pan oder Ganymed, ihr zur Seite **Walter Zauner** als Zeus, Apoll und Hermes. Musikalisch umrahmt von **Carla Heugel**, **Theresa Hüttner**, **Anna Steinmeier**, **Carmen Steinmeier** und **Sophie Wendinger**. 10/8 €.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

Gräfliches Casperltheater mit **Ullrich Dittmann**, **Beate Himmelstoß** und **Friedbert Rube**. Im Mittelpunkt steht das Werk von Graf von Pocci. 12 €. Res.: 089-291 613 26
→ Buchhandlung Moths, Rumfordstr. 48

19:30 Uhr

Wolf Euba liest aus „Bolwieser. Roman eines Ehemanns“ von Oskar Maria Graf. 8 €.
→ Atelierhaus, Theresienstr. 65

19:30 Uhr

Solly Ganor, der als Jugendlicher für die Nazis Zwangsarbeit leisten musste und den Todesmarsch von Dachau nach Tirol überlebte, liest aus seinen autobiographischen Werken. 7 €. Res.: 089-279 67
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

20:00 Uhr

Gerhard Köpf liest Altes und Neues. Eintritt frei.
→ Restaurant Hermes am Künstlerhof Neuhausen, Stupfstr. 21

Freitag, 4. Mai

18:00 Uhr

Plansprachen in Geschichte und Gegenwart mit **Norbert Gütter**. Plansprachen sind nach bestimmten Kriterien bewusst geschaffene Sprachen, die insbesondere der internationalen Kommunikation dienen sollen. Die Bayerische Staatsbibliothek veranstaltet ab 15.6.2012 eine Ausstellung zu den Plansprachen Esperanto und Volapük. www.mvhs.de/sued
→ Volkshochschule-Süd, Albert-Roßhaupter-Str. 8

19:30 Uhr

Offener Abend. Bringt Zehn-Minuten-Texte mit und lest sie vor! Das ist die 2. Vorrunde zum 20. Haidhauser Werkstattpreis. Das Publikum wählt den Tagessieger.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

„Der Russe ist einer, der Birken liebt“ – Lesung mit **Olga Grjasnowa**. Mascha ist

jung und eigenwillig, sie ist Aserbaidschanerin, Jüdin, und wenn nötig auch Türkin und Französin. Sie plant gerade ihre Karriere bei der UNO, als ihr Freund Elias schwer krank wird. Verzweifelt flieht sie nach Israel und wird schließlich von ihrer Vergangenheit eingeholt. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr

Martin Ebbertz stellt seinen Verlag Razamba vor und liest eigene Texte und Gedichte von Paul Boldt. **Andreas Heckmann** liest aus „Windspiels Verwandlungen“.
→ Buchhandlung Kunst- und Textwerk, Ligsalzstr. 13

Samstag, 5. Mai

16:00 Uhr

Martin Ebbertz liest für Kinder im Grundschulalter „Paula die Leseratte“.
→ Buchhandlung Kunst- und Textwerk, Ligsalzstr. 13

16:00 Uhr

Lesen und lauschen. „Hurra, hurra, der Kobold mit dem roten Haar!“ Schauspieler aus dem Ensemble lesen zum 50. Geburtstag von Pumuckl und lassen Meister Eder und seinen kleinen Kobold lebendig werden. Mit **Bibiana Beglau**, **Arthur Klemm** und **Katharina Pichler**. 10,50 €. Auch am 6. Mai um 15 Uhr.
→ Residenztheater, Zur schönen Aussicht, Max Joseph Platz 1

16:00-18:00 Uhr

„Monika Jaeckel – (M)ein bewegtes Leben“. Aufgezeichnet von ihrer Freundin **Katrin Rohnstock**. Sie stellt das Buch vor und diskutiert mit Weggefährtinnen über das Vermächtnis der vielseitigen „Kosmopolitin“. 4 €. Res.: 089-293 968. info@rohnstock-biografien.de
→ münchner frauenforum, Rumfordstr. 25

19:30 Uhr

Die polnische Schriftstellerin **Joanna Bator** stellt ihren Roman „Sandberg“ vor. Die deutschen Textpassagen liest **Mario Andersen**. Moderation: **Agnieszka Kowaluk**. Joanna Bator ist eine starke neue Stimme der jungen polnischen Literatur, ihr preisgekrönter Roman „Sandberg“ zählt in Polen zu den besten Büchern des letzten Jahrzehnts. 8/6 €. Res.: 089-894 587 50 03.
→ Ampere, Muffathalle, Zellstr. 4

Sonntag, 6. Mai

11:00 Uhr

Klaus Wallendorf präsentiert sein Buh „Immer Ärger mit dem Cello“ – eine Liebeserklärung eines irrenden Waldhornisten an die streichenden Kollegen. Lesung mit musikalischen Einlagen.
→ Buchhandlung Kirchheim, Gauting, Bahnhofstr. 30

11:00 Uhr

Lernen, Erinnern – eine Lesung zugunsten des Fördervereins für das NS-Dokumentationszentrum München mit dem Ensemble der Münchner Kammerspiele: **Brigitte Hobmeier**, **Wibke Puls**, **André Jung**, **Peter Brombacher**, **Wolfgang Pregler**, **Edmund Teigenkämper**, **Kristof van Boven** und den Gästen: **Iris Berben**, **Max Mannheimer**, Vertreter der Münchner Polizei, Goldmundquartett der Münchner Musikhochschule, Einführung **Christian Ude**. 22/6 €.
→ Schauspielhaus, Maximilianstr. 28

18:00 Uhr

Lesung mit Musik „Am Musenhof des Märchenkönigs“ mit dem Madrigalchor München (Leitung: **Franz Brandl**) 18 €.
Res.: 089-854 26 09.
→ Hofkapelle der Residenz, Residenzstr. 1

19:30 Uhr

Schwabinger Schaumslägershow mit **Mani Eder**, **Schwafi**, **Georg GRÖG Eggers** u. a.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

Kleinverlage in und um München

Bilderbücher und SMS-Märchen

Der Verlag mixtvision spricht Kinder und Jugendliche ohne den pädagogischen Zeigefinger an

Lesen bildet – das werden die „Literaturseiten München“ und ihre Leser uneingeschränkt unterschreiben. Kinder und Jugendliche allerdings dürften durchaus einmal den berühmten „pädagogischen Zeigefinger“ vermuten und das Weite suchen, wenn Erziehungsberechtigte sich nicht ein wenig mehr einfallen lassen als solch langweilige und abgedroschene Behauptungen. Genau das versucht Sebastian Zembol mit seinem Team in Schwabing seit nunmehr fünf Jahren. Mit SMS-Märchen, KeinBüchern, Bilderbuchfilmen, Apps und vielen anderen Ideen für kleine und große Heranwachsende will der mixtvision Verlag den Erlebniswert des Lesens mit allen Sinnen erfahrbar machen. Das hat er im November vergangenen Jahres zum dritten Mal bei der Ausstellung bayerischer Kleinverlage im Literaturhaus der Öffentlichkeit präsentiert, dafür ist er 2009 als erster mit dem Bayerischen Preis für einen Kleinverlag ausgezeichnet worden.

Verleger Sebastian Zembol kommt aus der Fernsehbranche, wo er zuletzt für die bildungsnahe Infosendung „Wie schlau ist Deutschland“ verantwortlich zeichnete. Die Elternzeit mit seinen zwei Töchtern, aber auch ganz eigene Ideen zum Thema Bildung gaben den Anstoß für eine Neuorientierung zu einem Verlag, der sich mit dem Motto „Mehr als lesen“ empfiehlt. Den Einstieg bildete die Kosmo & Klax-Reihe, eine Kombination aus abgeschlossenen Geschichten und Erlebniskarten, die dazu animieren, das Gelesene spielerisch umzusetzen. Die Neugier am Leben ist es, die der mixtvision Verlag erhalten und beför-



Das Verlagsteam

Foto: mixtvision

dem will, und das nicht unbedingt oder besser: nicht ausschließlich klassisch und pädagogisch „richtig“, sondern erklärmaßen kreativ, einfallsreich, schräg, skurril oder auch leise und still. Programmleiterin Lena Frenzel berichtet, dass das 3,5-Mitarbeiter-kleine Team schon mal, wenn es gerade schneit, Mütze und Handschuhe packt und zum Schlittenfahren geht, dass regelmäßig gemeinsame Arbeitswochenenden an wechselnden Orten organisiert werden, um den eigenen Einfallsreichtum und die Risikobereitschaft wach zu halten. Entstanden ist auf diesem Weg beispielsweise die Idee für die Kein-Buch-Reihe. Die Bücher dürfen, ja sollen durchlöchert, bepflanzt, zerrissen oder mit dem Fahrrad traktiert werden. Gerade lesefaule Buben dürfte es interessieren, was aus einer Seite wird, wenn man sie einen Tag lang im Schuh mit sich herumgetragen hat.

Erwähnt seien hier noch die SMS-Märchen, die detail- und ereignisreiche Ge-

schichten in Kurzfassungen von 160 Zeichen verwandeln und so einen ganz eigenen Reiz entwickeln. Natürlich gehören auch „normale“ Bücher zum Verlagsprogramm, herausragend in diesem Bereich der Titel „allein unter schildkröten“ von Marit Kaldhol. Die preisgekrönte norwegische Autorin behandelt hier das Schicksal eines depressiven Jugendlichen. Nur ganz nebenbei als Aufklärungsbuch versteht sich „Herr Zipfel“, ein Bilderbuch über einen großen Alleskönner. Buch und Bildung stehen im Mittelpunkt beim mixtvision Verlag, aber immer unter der Voraussetzung, dass Spaß und Unterhaltung ebenso wenig zu kurz kommen wie der Blick über gewohnte Grenzen hinaus, gerade auch hinsichtlich der Berücksichtigung neuerer Medien wie Computer, Handys und GPS. Unter www.mixtvision-verlag.de lässt sich das gesamte Verlagsprogramm in allen Details studieren.

URSULA SAUTMANN

turbetrieb, wunderbar amüsant und oft herrlich böse. 10/8 €.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:30 Uhr

T.C. Boyle liest aus seinem neuen Roman „Wenn das Schlachten vorbei ist“, der den Kampf zweier Fraktionen von Umweltschützern beschreibt – ein furioser, apokalyptischer Roman. 14 €.
→ Muffathalle, Zellstr. 4

Dienstag, 8. Mai

18:00 Uhr

Literaturgesprächskreis – Gegenwartsliteratur im Dialog. Zu ersten Sitzung bitte lesen: Kim Thuy Der Klang der Fremde. Anmeldung unter 089-444 780 41 MVHS-Nummer EG 210.
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

Literaturkreis Lindwurmstraße. Wir treffen uns einmal im Monat und besprechen Bücher, die uns interessieren, am Herzen liegen oder Spaß machen. Dozentin: **Dr. Bettina Conrad**. 37 €. Auch am 22.5., 26.6. und 17.7.2012. www.mvhs.de/literatur
→ MVHS Innenstadt, Lindwurmstr. 127 Rgb, EM 220

20:00

Heinrich Böll – ein Lebensbild. Vortrag 7 €. Anmeldung für MVHS-Kursnummer EO 170 unter 089-444 780 41.
→ MVHS Messestadt Riem, Heinrich-Böll-Str. 75

20:00 Uhr

„China“ – Eröffnung der Fotoausstellung mit **Monika Fischer**, **Mathias Braschler**, **Tilman Spengler** und **Ulrich Wilmes** (angefr.). China ist ein Milliardenvolk. Milliarden Menschen, Milliarden von individuellen Biografien sind in dem Land vereint. Und doch sind es zumeist China-Klischees, die wir im Kopf haben. Monika Fischer und Mathias Braschler haben diese beiden Pole in ihren Fotografien bewusst vereint. 10/8 € (inkl. Empfang). Ausstellungsdauer: 9.-25. Mai. Mo-Fr 11-19 Uhr. Eintritt frei.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Foyer (3. OG)

20:00 Uhr

Barbara Stein spricht über Heinrich Heine. 7 €. Res.: 089-227 967.
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

Lyrische Kostprobe

swie Schwalben frei die an der Straßen ecke stehen und drauflosreden in den vollen Raum den leeren, das Mitschneiden von Bild und Ton ein Murren verstört

dieses Luftschächten: daz er zwischen Sagen und Sage ouch tihtennes pflac nichts als Großstadt gegen die mur melnden Mauern. Laufkundschaft

die aufgehaltene Hände Münder: noch heut in den Lüften Mauern Mauern auch alles Lautre das Andere lauert im Eigenen – murmur. es herrscht Verdunklungsgefahr

Bastian Schneider, Finalist des Lyrikpreises München

Mittwoch, 9. Mai

11:00 Uhr

Dacia Maraini, eine der bedeutendsten zeitgenössischen Autorinnen Italiens, präsentiert ihren neuen Roman „La grande festa“. Eintritt frei, solange Sitzplätze vorhanden sind.

→ Italienische Bibliothek der LMU, Ludwigstr. 25

19:00 Uhr

Autorentreff mit **Dacia Maraini** und der Schauspielerin **Monca Gruber** (in dt. u. ital. Sprache). Außerdem präsentiert Maraini ihren neuen Roman „La grande festa“. Eintritt frei, Res.: 089-746 321 32.

→ Instituto Italiano die Cultura, Hermann-Schmid-Str. 8

19:00 Uhr

„Der Vertrag mit dem Teufel“ – Märchen ökologisch interpretiert. Die Forstwissenschaftlerin **Pia Mayer-Gumpe** betrachtet in ihrem Vortrag Märchen nicht als Darstellung psychologischer Entwicklung, sondern als ökologische und ökonomische Fallanalysen. 5 €.

→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

„Noch mehr über Joyce“ – Lesung und Vortrag mit **Fritz Senn**. Der Leiter der James-Joyce-Stiftung Zürich beleuchtet mit seinen eleganten Essays die großen Themen des kosmopolitischen Iren und spürt dessen mehrsprachigen Assoziationen nach. Moderation: **Hans F. Nöhbauer**. 7/5 €.

→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

Quartier Lesungen: „Unter Feinden“ – mit **Georg M. Oswald**. In seinem neuen Buch parodiert Oswald den deutschen Sicherheitsapparat. Er schickt ein Ermittlerteam auf Spurensuche, erzählt von einem Opfer, das eine ganze Stadt in Unruhe versetzt, und beschreibt eine Sicherheitskonferenz, die ihren Namen nicht verdient. Eintritt frei. Res: elke.luetz@rittershaus.net

→ Rittershaus Rechtsanwälte, Luitpoldblock, Maximiliansplatz 10

20:00 Uhr

„Hesse – Der Wanderer und sein Schatten“ – Im Vorfeld des 100sten Todestages von Hermann Hesse im August 2012 stellt **Gunnar Decker** seine neue Biographie vor und diskutiert mit Volker Michels, Herausgeber der Hesse-Gesamtausgabe. Dazu liest **Helmut Becker** eine Auswahl aus Hesses Briefen und anderen Texten. 9/7 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:30 Uhr

Thomas Lang, Ingeborg-Bachmann-Preisträger, liest aus seinem neuen Roman „Jim“. Einführung: **Gudrun Bouchard**. Eintritt frei.

→ Autorengalerie, Pündterplatz 6

Donnerstag, 10. Mai

11:00 bis 18:00 Uhr

Worte gegen rechts – München liest aus verbrannten Büchern. Schirmherr: **Hans-Jochen Vogel**.

→ Königsplatz vor der Antikensammlung.

12:00 bis 14:00 Uhr

Zum 79. Jahrestag der Bücherverbrennung durch die Nazis am 10. Mai 1933 werden wieder in ganz Deutschland Texte aus den damals verbrannten Büchern vorgelesen, so in München u. a. am Odeonsplatz „Bücher aus dem Feuer“. Es lesen u. a. **Ulrich Wilhelm**, **Hans Georg Küppers**, **Peter Machac**, **Monika Strauch**, **Claus von Wagner**, **Gerhard Schmitt-Thiel**, **Sven Kemmler**, **Julia Cortis**, **André Hartmann**, **Julia Schmitt-Thiel** sowie Schüler/innen und Student/innen aus München.

→ Odeonsplatz

18:00 Uhr

Neues vom Buchmarkt – Tipps für Lesehungrige. Kursnummer EN 555 E, 7 €, Anmeldung unter 089-444 780 41.

→ MVHS Am Hart, Troppauerstr. 10

18:00 Uhr

Varg Gyllander liest aus „Tote reden nicht“.

→ Bayerisches Landeskriminalamt, Maillingerstr. 15

19:30 bis 21:30 Uhr

Worte gegen rechts – München liest aus verbrannten Büchern.

→ Luisengymnasium, Luisenstr. 7

19:30 Uhr

Gerd Baumann und **Marcus H. Rosenmüller** präsentieren „Ich war zuerst hier!“.

→ Vereinsheim, Occamstr. 8

19:30 Uhr

Wolf Euba liest aus „Bolwieser. Roman eines Ehemanns“ von Oskar Maria Graf. 8 €.

→ Atelierhaus, Theresienstr. 65

20:00 Uhr

Johanna Schubert liest „Eugen Roth – ein Mensch“.

→ Schlachthof, Zenettistr. 9

20:00 Uhr

„Münchner Mix II“ – Ein Abend mit **Katja Huber**, **Armin Kratzert**, **Thomas Lang** und **Elias Wagner**. 9/7 €. Ab 19 Uhr und in der Pause Bewirtung an der Bar im Foyer (3. OG).

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Freitag, 11. Mai

12:30 Uhr

Schwabinger Literaturtreff – Neuerscheinungen und moderne Klassiker im Gespräch. Zur ersten Sitzung bitte lesen: „Malina“ von Ingeborg Bachmann. 46 € (für sechs Mittag). Kursnummer EN 240. Anmeldung 089-444 780 41.

→ MVHS Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

15:00 Uhr

„Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater“ zeigt für Kinder und Erwachsene „Kasperl und der Räuber“ und „Polizisten küsst man nicht“. 3/5 €. Res.: 089-232 225 420 oder 232 255 05.

→ Buchhandlung Lesetraum.de, Herzog-Wilhelm-Str. 5

18:00 Uhr

125 Jahre Esperanto: Die Erfolgsgeschichte einer Sprache (mit Schnupperkurs) mit **Norbert Güter**. Vor 125 Jahren wurde von Ludwig Zamenhof das erste Lehrbuch der internationalen Sprache Esperanto veröffentlicht, heute die erfolgreichste Plansprache der Welt. www.mvhs.de/sued

→ Volkshochschule-Süd, Albert-Roßhaupter-Str. 8

18:00 Uhr

Vortrag über Thomas Mann und seine Töchter Elisabeth, Erika und Monika. Kursnummer EG 130 E. Anmeldung unter 089-444 780 41.

→ MVHS im Gasteig, Rosenheimerstr. 5

19:30 Uhr

1612. Autorenlesung im MLB: Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

Nina Bußmann stellt ihren gerade erschienenen Roman „Große Ferien“ vor.

→ Buchhandlung Kirchheim, Gauting, Bahnhofstr. 30

20:00 Uhr

Der schwedische Autor Torbjörn Flygt, vorgestellt von **Gerhard Polit**. Mit „Made in Sweden“ wurde Torbjörn Flygt 2004 auch in Deutschland bekannt. Im Nachfolgeroman „Outsider“ schildert der schwedische Autor markante Ereignisse der 80er und 90er Jahre: die Ermordung Olof Palmes, den Einzug der rechtspopulistischen Partei Ny Demokrati (Neue Demokratie) in den schwedischen Reichstag, den Fall der Berliner Mauer u. a. 14/10 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr

„Wir im Finale“ – eine groteske Satire über Fußball, die Euro 2012, Biertischbesserwisserie, Deuschtümelei u. a. Szenische Lesung mit **Martin Pfisterer**. Res.: 089-127 371 35.

→ La Cantina, Elisabethstr. 53

10:00 bis 17:00 Uhr

Jurysitzungen (Forum) Samstag, 20 Uhr, Preisverleihung (Saal), „LiteraVision“ 2012. Zum 20. Mal verleiht die Stadt München im Rahmen des Fernseh Wettbewerbs „LiteraVision“ zwei Preise in Höhe von jeweils 5.000 Euro für beispielhafte Fern-

sendungen über Autoren und Bücher. Die Jurysitzungen, bei denen die für die Endrunde nominierten Filme vorgeführt und mit den Filmemachern diskutiert werden, sind öffentlich. Auch 12. Mai.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

Samstag, 12. Mai

20:00 Uhr

Andrea Maria Schenkel stellt ihr neues Buch „Finsterau“ vor. 12/10 €. Res.: 089-523 46 55

→ Münchner Volkstheater, Briener Str. 50

Sonntag, 13. Mai

11:00 Uhr

In den Mai 2012 fallen zwei Gisela-Elsner-Jubiläumstage – der 75. Geburtstag am 2. Mai und der 20. Todestag am 13. Mai. Aus diesem Anlass gibt es eine einstündige Lesung der Schauspielerinnen **Gesche Piening** und **Judith Toth** aus Elsners literarischen und kritischen Texten sowie eine Vorführung des Films „Die Unberührbare“ (Oskar Roehler). Res.: 089-388 884 93.

→ Monopol-Kino, Schleißheimer Str. 127 (Nähe Nordbad)

17:00

„Der Literarische Salon“ mit **Helbert Häberlein**, der Texte von Lion Feuchtwanger („Odysseus und die Schweine“) liest. 10 €.

Res.: 089-388 878 20.

→ Heppel&Ettlich, Feilitzschstr. 12

19:30 Uhr

Schwabinger Schaumschläger Show mit **Werner Gerl**, **Dan Cotletto** u. a.

→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr

Poetry Slam mit renommierten Gästen des internationalen Slamszene und Münchner Poeten mit **DJ Misanthrop** 6 €. Einlass 19:00 Uhr.

→ Substanz, Ruppertstr. 28.

Montag, 14. Mai

18:00 Uhr

Literatur im World Wide Web – Vortrag über Literatur im Netz. Kursnummer EG 82 E. 7 €, Res.: 089-444 780 41.

→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

18:30 Uhr

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt. Workshop zu den Themen Text-Elemente, Genre, Recherche. Leitung: **Gerda Marie Pogoda**, Eintritt frei.

→ DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, Clara-Zetkin-Raum

19:30 Uhr

Blickpunkt Spot mit **Martin Zingsheim**, **Nepo Fitz**, **Hinnerk Hansen**, **Rudi Vietz** und **Schwafi**.

→ Vereinsheim, Occamstr. 8

19:30 Uhr

Sprechendes Wasser – ein Kettengedicht. Der Schweizer Dichter **Jürg Halter** und der japanische Poet **Tanikawa Shuntaro** treten in einen berührenden, überraschenden und an jeder Stelle intensiv poetischen west-östlichen Dialog. Der Japanologe **Peter Pörtner** wird die Lesung moderieren. 12 € Res.: 089-291 613 26.

→ Buchhandlung Moths, Rumpfstr. 48

20:00 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr

Poetry in Motion. Mit **Max Kennel** (Bamberg), **Mieze Medusa** (Wien/Österreich) und **Dan Cotletto** (München). Moderation: **Ko Bylanzky**. An den Turntables: Poetry **DJ Rayl Patzak**. 7/5 €. Mitglieder frei. Res.: 089-346 299.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

20:00 Uhr

Literatur & Film: „Emanuel Schikaneder und der Sommer der Gaukler“ – Ein Abend mit **Eva Gesine Baur**, **Max von Thun** und **Markus H. Rosenmüller**. Eva Gesine Baur hat ihre brilliant recherchierte Biografie „Emanuel Schikaneder. Der Mann für Mozart“ vorgelegt, Markus H. Rosenmüller machte Schikaneder zur Hauptfigur seines Films „Sommer der Gaukler“. Max von Thun, der die Rolle des Schikaneder spielt, liest Passagen aus der Biografie, dazu werden Ausschnitte aus dem Film gezeigt. 10/8 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:30 Uhr

Axel Hacke liest „Das Beste aus aller Welt“. Res.: 089-344 974.

→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

Dienstag, 15. Mai

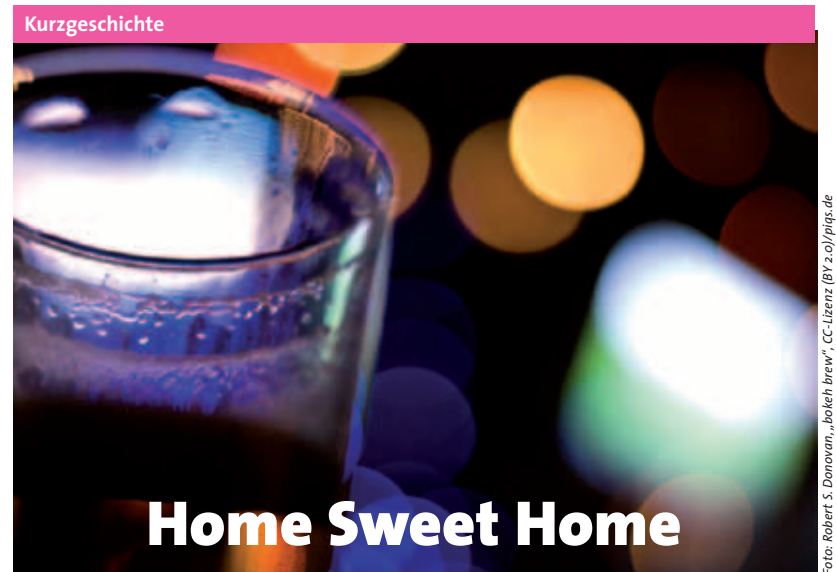
19:00 Uhr

Tamar Lewinsky stellt die Anthologie „Unterbrochenes Gedicht – Jiddische Literatur in Deutschland 1944 bis 1950“ vor. Die Anthologie stellt ein vergessenes Kapitel der Holocaustliteratur vor: die jiddische

Literatur der Displaced Persons im besetzten Deutschland. Die von Tamar und Charles Lewinsky erstmals ins Deutsche übertragenen Gedichte und Prosa zählen zu den frühesten Versuchen jüdischer Überlebender, sich der erlittenen Katastrophe literarisch zu nähern. Einführung: **Michael Brenner**. Res.: 089-280 01 35.

→ Literaturhandlung, St. Jakobsplatz 16

Weiter auf Seite 4 ►►



Wenn ich nach all den Jahren, die ich der Heimat fernbleiben musste, altbekannte Gesichter wiedersah, war mit den meisten nicht viel passiert oder es war steil bergab gegangen. Kathy lag irgendwo dazwischen. Ich traf sie, als mich angetrunken und bester Laune, halb vier Uhr nachts der Gedanke überfiel, im Canaris einzukehren. Das Canaris war der Versuch eine Partykneipe in Leutzsch, dem „vergessenen Stadtteil“ Leipzigs, zu etablieren.

Kathy sah noch immer ganz gut aus, hatte aber die Chance verpasst wirklich etwas aus sich zu machen. Immerhin fühlte sich ihr Körper fest und appetitlich an. Das markanteste an ihr waren schon immer ihre riesigen Augen gewesen. Sie hatte wahrhaft opulente Augen, sah aus wie ein Lemurenäffchen, aber irgendwie auch ganz geil und sie wusste diese Dinge zu nutzen. Mit jeder ihrer treudoofen, besoffen spielenden Reaktionen auf meine elendige Selbstinszenierung und die blöden, anzüglichen Sprüche rollte sie lasziv mit ihren Augen oder vollführte sonstige groteske Lidakrobatik, deren technische Ausführung mir ein Rätsel blieb.

Nach halb fünf kippte sie sich Wodka und Tequila in den Schädel, als könne sie das Zeug retten. Zwar wirkte sie beeinflussbar, willig und gefügig, hatte sich aber leider seit der Schulzeit insofern nicht verändert, als dass sie schon damals zu blöd gewesen war, um sich abschleppen zu lassen und bis heute konnte es einen zur Verzweiflung treiben: all die vergebene Liebesmüh, all der Unsinn, den man sich ungeduldig, mit wässrigem Mund, angehört hatte. Okay, die Medikation sollte dafür sorgen, dass ich sie nicht aufreißen wollen würde, aber in Verbindung mit Alkohol wusste man nie. Mir diese Trash-Queen, die ihr Medizinstudium an den Nagel gehängt hatte um mehr Zeit zum Feiern zu finden, zu angeln und das alte Spiel mit ihr zu spielen, hätte den Doktor sicherlich verärgert. Sie hing an Holger, einem zusammengestauchtem, schwarzhaarigem Fettsack mit spitzer Nase, der seine Fettschürze hinter einem ausgeleierten T-Shirt mit dem porösen Emblem eines Jugend-sportvereins auf der Brust versteckte. Ich hatte ihm einst den Spitznamen „Der Pinguin“ verpasst. Er versuchte Kathy nach allen Regeln der Kunst abzufüllen. Irgendein Wahnsinniger hatte sie sitzen lassen und sie wollte bei Stefan, den sie liebevoll „Brüderchen“ nannte, übernachten. Kein Wunder, dass er keine Kosten scheute und einen Drink nach dem anderen mit ihr vernaschte. Es war widerlich.

Währenddessen lallte mich Frank, ein irgendwie schlaksig-fetter Typ, dem ich vor acht Jahren mal die Freundin ausgespannt hatte, in einer Endlosschleife mit Unsinn von früher zu. Ich glaubte ihm natürlich, dass Sabine ein nettes Mädchen war und dass sie besser zu mir passte, als zu ihm, aber das wusste ich auch schon vorher. Vor kurzem fand ich Fotos von ihr, auf denen sie nackt auf meinem Bett posierte. Auf einem hielt ich ihr ein Rasiermesser unter den linken Nippel auf einem anderen ruhte es auf ihrer rechten Schamlippe. Als mir bewusst wurde, dass sie auf den Bildern erst fünfzehn war, fragte ich mich, ob einen das mit fünfundzwanzig immer noch geil machen sollte, doch Parthenophilie erschien mir ein vergleichsweise lächerlich unbedeutendes Laster. Der Typ quatschte mich weiter zu. Er sollte zur Hölle fahren der Hund! Wobei er dort eigentlich schon war: Dieses Canirus war wirklich ein Höllenschlund. Ein echtes Original verabscheuungswürdigem, klischeehaftem Ostdeutschtums. Es gab hier Jugend, die besoffen auf den Bänken lag oder daran arbeitete und ältere, Mitte 40, vielleicht auch zehn Jahre jünger und durch Alkohol, Crystel und Fernsehstrahlung vorzeitig gealtert. Die Frauen sahen aus wie abgerockte Huren, seit dreißig Jahren auf dem Straßenstrich, mit Syphilis und Dauerwelle – Keine Ahnung was schlimmer war.

Da stand ich nun, durchschnittlich, aber viel zu gut angezogen und überdurchschnittlich Irre im dichten Rauch und dachte mir „Mensch Armin, irgendwie war früher auch mal mehr mit dir los gewesen“. Hinter dem hageren Barkeeper mit seinem Elendsgesicht und den verwaschenen, blauen Tätowierungen am Hals, standen Gläser in einer morschen Wohnzimmervitrine. An den Wänden klebten Flecken von Bier, Kotze und Blut und die Fenster waren vergittert. Home Sweet Home... Mein Leutzsch.

Ich umarmte Kathy zum Abschied. Sie hielt sich lange an mir fest. Ich küsste sie auf die Wange und dachte darüber nach, ihr ein Stück herauszubeißen, meine Zähne tief in ihr Fleisch zu graben und ihr das eigene Blut in die dämliche, schreiende Fratze zu spucken. Sie lächelte. Dann drehte ich mich um und überließ sie dem Pinguin. Die Vögel zwitscherten, als ich durch die früh morgendliche Kälte über das unebene, mit Hundekot dekorierte Kopfsteinpflaster taumelte und beim Überqueren der Straßen in einem Schlagloch stolperte.

CURRY FIASCO

LiteraturSeiten

München

Mai 2012

Kalender (Fortsetzung)

19:30 Uhr
„Macht und Machtmissbrauch“ – Lesung mit **Wilhelm Schlötterer**. Eine Veranstaltung von Transparency International Deutschland e.V. und Vereinigung demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. Eintritt frei.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr
Quartier Lesungen: „Der Juwelenraub im Grand Hotel“ – **Thorsten Krohn** liest Agatha Christie. Für die entsprechende Kulisse sorgen die exklusiven Räume und die edlen Juwelen und Uhren des Augsburger Traditionsjuweliers Herbert Mayer. Eintritt frei. Res.: brienner@juwelier-mayer.de
→ Juwelier Herbert Mayer, Brienner Str. 7

19:30 Uhr
Ernst Augustin stellt seinen letzten Roman „Robinsons blaues Haus“ vor, aus dem **Gert Heidenreich** lesen wird. **Barbara Bronnen, Brigitta Rambeck, Anatol Regnier, Michael Skasa und Walter Zauner** geben mit biographischen Notizen sowie Kurzlesungen aus früheren Büchern von Augustin Einblicke in Werk und Vita des preisgekrönten Münchner Autors.
→ Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8

20:00 Uhr
Ein Abend für Fuad Rifka (1930-2011). Mit **Najem Wali, Fouad El-Auwad und Michael Krüger**. Rifka übersetzte Hölderlin, Rilke, Trakl, Novalis und Goethe u. v. a. ins Arabische. 7/5 €. Mitglieder frei. Res.: 089-346 299.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

20:00 Uhr
„Die fabelhaften Couchpoeten“ mit **Tinka Kleffner, Roland Fritsch** und Gästen. 7 €. Res.: 089-666 985 97.
→ Stemmerhof, Plinganserstr. 6

20:00 Uhr
„Weitlings Sommerfrische“ – Buchpremiere mit **Sten Nadolny**. Moderation: **Knut Cordsen** (BR). In einem Sommergewitter kentert das Segelboot des angesehenen Berliner Richters Wilhelm Weitling. Er kommt nur knapp mit dem Leben davon, muss aber feststellen, dass ihn sein Unfall fünfzig Jahre in die Vergangenheit zurückgeworfen hat. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:30 Uhr
Wein, Weib und Gebäck – Buchempfehlungen von Frauen für Frauen. Res.: 089-380 15 00.
→ Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstr. 45

Donnerstag, 17. Mai

19:30 Uhr
Wolf Euba liest aus „Bolwieser“ von Oskar Maria Graf. 8 €.
→ Atelierhaus, Theresienstr. 65

Freitag, 18. Mai

19:30 Uhr
1613. Autorenlesung im MLB. Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Sonntag, 20. Mai

11:00 Uhr
Klassiker der Weltliteratur – Mary Shelley „Frankenstein“. Kursnummer EG 135, 15 €. Anmeldung 089-444 780 41.
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr
Schwabinger Schaumschläger Show mit **Alex Burkhard, Tobias Öller und Chris Böttcher**.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
Mit Haut und Haaren – Autorenlesung von und mit **Arnon Grünberg**.
→ Werkraum der Kammerspiele, Hildgardstr. 1

Montag, 21. Mai

16:30 Uhr
Literatur-Treff Römerstraße. Zum ersten Treffen des Lesekreises bitte „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ von Milan Kundera lesen. Kursnummer EN 245. Anmeldung: 089-444 780 41.
→ MVHS in Schwabing, Römerstr. 14 Rgb

19:30 Uhr
Austausch von Leseerfahrungen. Wir diskutieren über unterhaltsame, interessante und nachdenklich stimmende Bücher, die sowohl Neuerscheinungen als auch alte und moderne Klassiker sein können. Dozentin: **Renate Fischer** M.A. 30 €. Anmeldung erforderlich. Auch am 25.6. und 23.7.2012. www.mvhs.de/literatur
→ MVHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Str. 8, ES 290

19:30 Uhr
Blickpunkt Spot mit **Sarah Hakenberg, der TOD, Rudy Christl, Stefan Noelle** u. a.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
Die Schuldenfalle: „Schulden – die ersten 5.000 Jahre“ – Ein Abend mit **David Graeber**. Der amerikanische, in England lebende Anthropologe erzählt in seiner so klugen wie kurzweilig verfassten Studie die Geschichte der Menschheit als eine Geschichte der Schulden. Veranstaltung in englischer und deutscher Sprache. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
„Hotel Europa“ nach Gert Mak. Ein monatlicher Lesemarathon mit dem Ensemble der Kammerspiele. Regie: **Johan Simons**.
→ Kammerspiele, Schauspielhaus, Maximilianstr. 26

20:30 Uhr
Josef Bierbichler liest aus seinem Bestseller „Mittelreich“. Res. 089-344 974.
→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

Dienstag, 22. Mai

19:00 Uhr
Lesenacht: Literatur der Roma Bis ins 20. Jahrhundert hinein gab es „Literatur“ der Roma nur als mündliche Überlieferung, die von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Inzwischen entwickelte sich aber die Literatur der Roma auch in einer schriftlichen Form zu großer Blüte: Romane, Autobiographien, Lyrik, Theaterstücke. In Romanes oder einer der nationalen Sprache verfasst erscheint sie in zahllosen Zeitschriften und Verlagen. Die Literatur der Roma ist aus der europäischen literarischen Landschaft nicht mehr wegzudenken. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt die vor zehn Jahren gegründete International Roma Writers Association, deren Projekt „Romani Library“ mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung von Roma-Literatur besonders hervorzuheben ist. Die VHS stellt an diesem Abend einige herausragende europäische Roma-Autor(innen) mit ihren Werken vor. Moderation: **Eberhard Falke**. 7 €. Kursnummer EG 8E Anmeldung: 089-444 780 41.
→ MVHS im Gasteig/Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr
Münchner Vorlesungen: „Die vierte bis neunte Kränkung des Menschen – Gehirn, Evolution und Menschenbild“. **Gerhard Vollmer**, emeritierter Professor für Philosophie, spricht über die „Kränkungen“ (wie Freud formulierte), die das Selbstbild des Menschen durch wissenschaftliche Erkenntnisse erfahren hat. 7 €.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr
Ein Abend mit **Felizitas Gräfin von Schönborn**, die über Franz Liszt und Fürstin Carolyne von Sayn-Wittgenstein berichtet. 12 €. Res.: 089-291 613 26.
→ Buchhandlung Moths, Rumforstr. 48.

20:00 Uhr
„Du und ich“ – Lesung mit **Niccolò Ammaniti**. Moderation: **Bernhard Huss** (Universität Erlangen-Nürnberg). Der halbwüchsige Lorenzo weiß selbst nicht, warum er behauptet hat, dass er mit einer Clique in die Skiferien fährt. Er versteckt sich am ersten Ferientag im Keller des Hauses. Alles läuft nach Plan – bis seine Halbschwester Olivia auftaucht. Veranstaltung in italienischer und deutscher Sprache. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
Driver fährt weiter – **James Sallis** in München. Der US-Autor stellt in einer Werkstattlesung „Driver 2“ vor, die Fortsetzung seines kleinen Meisterwerks „Driver“. Moderation (englisch/dt.): **Volker Isfort**. Deutsche Lesung: **Hans Jürgen Stockerl**. 7 €. Res.: 089-201 48 44 oder info@glatteis-krimi.de
→ glatteis Die Krimibuchhandlung, Corneliusstraße 31.

20:00 Uhr
Suchers Leidenschaften: **Christian Morgenstern** (mit **Wiebke Puls** incl. TV-Aufzeichnung des BR).
→ Schlachthof, Zenettistr. 9

20:00 Uhr
Gerhard Salz liest aus „Sternstunden der Menschheit“ und „Die Welt von gestern“ von Stefan Zweig sowie aus dem Briefwechsel Joseph Roth und Stefan Zweig 1927-1938. 5/3 €.
→ Bürgerhaus Gräfelfing, Bahnhofplatz 1 (5 6)

20:30 Uhr
Lothar Müller stellt sein Buch „Weiße Magie. Die Epoche des Papiers“ vor. Res.: 089-380 15 00.
→ Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstr. 45

Portrait

Uns selbst auf der Spur

Elisabeth Borchers erhält den Horst-Bienek-Preis für Lyrik

„Ein Gedicht setzt nicht Kenntnisse voraus, sondern Erfahrung. Das Gedicht gehört zum Existenzminimum. Das Gedicht ist uns selbst auf der Spur“ – mit diesen und ähnlichen Sätzen charakterisiert sie ihre Lyrik: **Elisabeth Borchers**, 1926 am Niederrhein geboren, schreibt seit 50 Jahren Gedichte. Am 7. Mai erhält sie für ihr lyrisches Gesamtwerk von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste den diesjährigen Horst-Bienek-Preis. Damit ehrt die Münchner Akademie eine Schriftstellerin, deren Werke neben etlichen Lyrik-Bänden auch Erzählungen, Hörspiele, Theaterstücke, Übersetzungen und zahlreiche Kinderbücher umfasst.

Elisabeth Borchers lyrisches Werk ist getragen von verhaltener Musikalität, die im Resonanzkörper des Lesers unvergesslich wider- und wiederhallt; es sind Töne der Trauer und des Zutrauens, des Verzichts und der Zuvorsicht“, würdigt Kevin Perryman von der Akademie-Jury die Vergabe des Preises an die in Frankfurt am Main lebende Dichterin. Die „Grande Dame“ der deutschsprachigen Lyrik ist bereits mehrfach gewürdigt worden, so etwa mit der Roswitha-Medaille (1976) oder dem Hölderlin-Preis (1986). Die aktuelle Münchner Auszeichnung ist eine bedeutsame - schließlich gehören der eben mit dem Nobel-Preis geadelte Tomas Tranströmer (1992) und Friederike Mayröcker (2010) zu den Preisträgern der Akademie der Schönen Künste.

In Homberg am Niederrhein geboren flieht Elisabeth Borchers 1940 vor den Bomben des Zweiten Weltkriegs ins Elsass. Sie übersetzt in der französischen

Mittwoch, 23. Mai

19:00 Uhr
Literatur im Görreshof – im Mittelpunkt stehen Texte von Oskar Maria Graf. 7 €.
→ Görreshof, Görresstr. 38

19:00 Uhr
Literatur-Stammtisch PEGASUS. Verein für kreatives Schreiben für Frauen und Männer. Vorstellung eigener Texte mit Besprechung. Kostenlos ohne Anmeldung. www.pegasus-schreiben.de
→ münchner frauenforum, Rumfordstr. 25

19:30 Uhr
Starbooks – **Witzigmann und Nagel** lesen aus Promi-Biographien.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

19:30 Uhr
„Preis der Literaturhäuser 2012“ – Lesung mit **Feridun Zaimoglu**. Laudatio & Gespräch: **Julia Lochte** (Münchner Kammer-spiele). 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
István Géher und **István László G.** lesen aus ihren Gedichten (ungarisch). Den deutschen Teil des Abends gestalten **Daniella Jancsó und Wolfgang Berends**. 7/5 €. Mitglieder frei. Res.: 089-346 299.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

Donnerstag, 24. Mai

20:00 Uhr
Lesung junger Lyrik. Die Gruppe Münchner Junglyriker/innen „July in der Stadt“ lädt ein, einen Frühsommerabend lang junger Poesie und jungem Text aus unserer Stadt zu lauschen. Es lesen **Elena Kaufmann, Daniel Schlee, Florian Beier, Katharina Wagner, Karolina Krauss, Jan Struckmeier, Rudi Schmid, Leander Beil, Rebekka Pflug und Sophie Zmijaneck**. 8/5 €. www.julyinderstadt.de
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
„Meine Väter“ – Buchpremiere mit **Barbara Bronnen**. Die Autorin erzählt die dra-

Besatzungszone, ist kurze Zeit Mitarbeiterin von Inge Aicher-Scholl, lässt sich – so heißt es – von Peter Hamm zum Dichten anregen und wird 1960 mit dem in der FAZ abgedruckten Gedicht „eia waser regnet schlaf“ auf einen Schlag berühmt. Der Luchterhand-Verlag bietet ihr eine Lektorenstelle an. Dort ist sie so erfolgreich, dass sie Siegfried Unseld elf Jahre später nach Frankfurt zum Suhrkamp-Verlag holt.

Elisabeth Borchers redigiert nicht nur die Manuskripte der großen Autoren und bringt erfolgreiche Kinderbücher und Gedichtanthologien heraus, sondern schreibt selbst Lyrik. 1961 debütiert sie mit dem Band „Gedichte“, erst 19 Jahre später folgt ein neuer Band unter dem Titel „Wer lebt“. 2001 gibt der Autor Arnold Stadler ihre gesammelten Gedichte unter dem Titel „Alles redet, schweigt und ruft“ heraus. Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki preist Elisabeth Borchers als „Meisterin der Stille“. Im Sommersemester 2003 hält sie die Gastdozentur für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt.

Die Münchner Akademie würdigt in ihrer Jury-Begründung das „genaue Hinschauen und Innehalten“ von Elisabeth Borchers, „die sprachliche Verdichtung und das Fehlen von jeglicher Ornamentik“ – all dies mache den Blick frei für „das Licht zwischen den Worten“. Diesem Licht kann man am Montag, 7. Mai (19 Uhr), in der Akademie der Schönen Künste lauschen: Nach der Preisverleihung lesen Gert Heidenreich, Kevin Perryman und Jochen Winter aus dem Werk der Lyrikerin.

matische Geschichte einer österreichisch-jüdischen Schriftstellerfamilie, die bis zurück in das Auschwitz des Jahres 1867 reicht. Lesung: **Franziska Bronnen**. 9/7 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
„Digne M. Marcovicz: Der ewige Augenblick. Filmkünstler und Schriftsteller im Bild“. Die Fotografin **Maecovicz** und **Franz Klug** sprechen über den neuen Bildband. 7 €. Res.: 089-227 967.
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

20:30 Uhr
Annette Pehnt stellt ihren neuen Roman „Chronik der Nähe“ vor. 6 €. Res.: 089-380 15 00.
→ Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstr. 45

Freitag, 25. Mai

19:30 Uhr
1614. Autorenlesung im MLB. Der Erste Leseabend für den Lyrikpreis München 2012. Der Lyrikpreis München ist eine Veranstaltung des Münchner Literaturbüros. Deutschsprachige Lyrik-Autoren können dreimal im Jahr Gedichte einreichen. Die Zusammenstellung hat keinerlei thematische oder formale Auflagen, sie soll jedoch charakteristisch für das derzeitige Schaffen des Autors sein. Höchstens sechs der Einreichungen werden von einer Vorjury für einen Leseabend ausgewählt. Detaillierte Informationen bei www.lyrikpreis-muenchen.de
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

20:00 Uhr
Nachtseiten: Die schwarze Spinne. Lesung von **Jeremias Gotthelf** mit **Sibylle Canonica**. In der unheimlichen Schauernovelle schließt die Bäuerin Christine einen grausamen Pakt mit dem Teufel und verwandelt sich in eine schwarze Spinne, die mordgerig Menschen anfällt. 15/10 €.
→ Residenztheater, Max Joseph Platz 1

Sonntag, 27. Mai

19:30 Uhr
Schwabinger Schaumschläger Show mit **Christian Lex, Tilman Birr, Michi Marchner und Jan Koch**.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

Montag, 28. Mai

19:30 Uhr
Blickpunkt Spot mit **Tilman Birr, Christoph Weiherer, Christoph Knuesel und Jan Koch**.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:30 Uhr
Roger Willemsen stellt sein Buch „Die Enden der Welt“ vor (auch am 29. Mai).
→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

Dienstag, 29. Mai

20:30 Uhr
Billie Rubin liest aus ihrem Krimi „Dunkle Rache“. 5/3 €. Res.: 0162-347 14 66.
→ Traffic, Blütenburgstr. 73

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):
Münchner Literaturbüro e. V., Haidhauser Werkstatt (MLB)
Milchstraße 4, 81667 München,
www.muenchner-literaturbuero.de
http://www.muenchner-literaturbuero.de/

LiteraturSeiten München
Tel. 089-189 753 50
www.literaturseiten-muenchen.de
info@literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: Ina Kuegler (Vi.S.d.P.) /
redaktion@literaturseiten-muenchen.de
Anzeigen: Hellmuth Lang / Preisliste:
www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten
Tel.: 089-723 55 35
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Katrina Behrend Lesch,
Wolfram Hirche, Ina Kuegler, Ursula Sautmann
Termine: termine@literaturseiten-muenchen.de
Gestaltung/Realisierung: Tausendblauwerk
Michael Berwanger, Paul Heinz,
www.tausendblauwerk.de
Bankverbindung: Münchner Bank, Literaturseiten,
Kto.Nr.: 100 334 707, BLZ 701 900 00
Mit Förderung des Kulturreferats der

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Landeshauptstadt München.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2012:
20. Mai 2012, Titelvignette: XXXXXXXX